

hoffnung tragen gnädigst placidiren, Unss sambt Jhme in Jhren Schutz aufnehmen, Herren Hellern Zu ersparung solcher schmachwort, undt Satisfaction dess Ordens anhalten, Von den Unrechtmässigen begerten Khosten, wider welchen wür iederzeit protestirt vor, undt nach der wahl er solchen auch Jhme selbstn ohne Ursach; Unss aber noch Vil mehr seinet wegen Verursachet, auch von anderen betrowungen abhalten, Unss ferner mit allen Gnaden, wie biss daher, Jhnen lassen befohlen sein. Für welcher hail undt wohlstandt wür den Almechtigen ohnnachlässig betten wöllen ...".

- 1) Am Schluss des Schreibens ist auf Blatt 255^V folgende wohl ebenfalls zu diesem Dokument gehörende Adresse aufgeklebt: "Herren Hauptman Beat [II.] Zurlauben, alt Amman, undt des [Stadt- und Amts-]Raths, Loblichen Ohrts Zug ... Jn ...". Der Empfängerort ist, da der untere Teil des Adressenschildes weggerissen ist, nicht mehr lesbar. Möglicherweise wurde dieses Schreiben an Beat II. Zurlauben von Luzern nach Zug weitergeleitet, da sich dieser noch gar nicht in Luzern aufhielt.
- 2) s. EA VI 1, 83 (Nr. 57). Allerdings ist in diesem Abschied nichts von der unten genannten umstrittenen Wahl eines Schaffners des Klosters Paradies verzeichnet, wohl aber in jenem der Tagsatzung der V kath. Orte vom 28. August 1651 in Luzern sowie der vom 27. September 1651 daselbst. Auch an diesen beiden Tagsatzungen war Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. ebenda 69 (Nr. 50), 78 (Nr. 55) spez. 1213, Art. 616, 617.
- 3) s. Anm. 2: Am 28. August nahm neben Zurlauben Rudolf II. Kreuel und am 27. September Peter Trinkler an den Verhandlungen teil.
- 4) s. die diesbezüglichen alle aus dem Jahre 1651 stammenden Instruktionen von Stadt und Amt Zug in Zurlaubiana AH 10/42, 44, 45, die sich alle zugunsten Hellers aussprechen.

Original, mit Siegel der oberdeutschen Franziskanerprovinz
AH 110, 249a, 254-255 - Blatt 249a^V leer

1651 September 6.

A

VERZEICHNIS¹ DER NACH LUSTDORF PFARRGENÖSSIGEN KATHOLIKEN

"Verzeichnus Wievill diser Zeith Catholisch Leuthen, so nach Lustorff Pfarriq, gefunden von dem H. Decano [des Dekanats Frauenfeld und Pfarer] Zue Leütmarkhen [=Leutmerken, Christoph Keller - Lustdorf gehörte zum Dekanat Frauenfeld -], und H. Statthalteren [der Herrschaft] Zuo Lommis [Peter Nägeli, Konventuale der Abtei Fischingen, welche in Lustdorf die Kollatur innehatte], die Verschine nacht mit Vollgenden Requisiten und Umbstenden Angeben worden den ... 1651[:]

Jacob Bommer ohngefehr 55. Jahr alt, sein weib. 2 Söhne undt 2 Töchtern, sindt burger Zue Wollficka [=Wolfikon] in die Pfahr Lustorff

gehörig, wohnend Zwahr diser Zeit nit alldorten, sonder anderstwo in der Herrschaft Griesenberg. hat aber noch Haus, Hoffstatt Zue bemeltem Wollficka.

Adam **Bommer** der Tischmacher burger Zue besagtem Wollficka, ist vor etwas Zeits Luterisch [=Anhänger der Lehre Martin Luthers], an Jetzo aber widerumb Catholisch worden, haltet sich in dieser Zeit in [äbtisch?]-St. Gallischer Landtschafft auff wurdet aber muetmasslich bedacht sein, mitler Zeit sich wider in sein Vatterlandt Zuebegeben.

Ursula **Bommerin** sein schwester auch Burgerin Zue Wollficka, allwo sie auch der Zeiten Wohnt.

Melchior Mültaw [=Milthauw]² der Schuemacher, ist ein Jnzugling Zue Wollficka, allwo sein Muetter Anna **Bommerin** burgerin gewessen, bey 34. Jahren alt, hatt drey Tochteren. Anna Maria, Magdalena, und Barbara [Milthauw]

Ulrich **Haug** der Paur in der Hölle [- möglicherweise ist damit der Weiler In der Held =Heldhof gemeint -] in der Graffschafft [Thurgau?] Grichten [- ein Teil der nach Lustdorf pfarrgenössigen Dörfer waren niedergerichtlich direkt den im Thurgau reg. Orten unterstellt -] gelegen. nacher Luostorff pfärrig 34. Jahren alt, hat ein Frauw und 3 Meidlein NB. Begert daselbsten burger Zue werden, unnd steth allein bey einem H. Landtvogten [im Thurgau, Michael **Schorno**] denselbigen anzunemen. So bald er bewilliget, hat es sein richtigkeit.

Jacob Bentelin [=Benteli] ab der Oberen Grueb [=Obere Grub] Pfärrig nacher Luostorff alda er Burger gewesen. ist bey 40 Jahren alt, undt vor 1½ Jahren ins Schwaben Landt gezogen, Und sein gehebten Hoff, dem Hans **Knecht** Zue Hüt[t]lingen der Leuterisch ist, Verkhaufft.

Dise Verzeichnete sind in der Herrschaft Griesenb[erg] gesessen Volgende aber in der Herrschaft Lommis, welche wegen H. Statthalter sich auff die verzeichnuss reformiert, So von Vischingen Kommen wirdt.

Hannss Hildebrand [=Hildebrand] ist burger Zue Luostorff, hat ein Sohn namens Hannss Ruedolff [Hildebrand] der auch schon Verheürathet, und 1 Kind hat, haltend sich der Zeith uff der Mühle Zue Vischingen.

N. **Hoffman[n]**, burger Zue Wetzica [=Wetzikon], Zue der Pfahr Luestorff gehörig, bei 20 Jahren alt, ist diser Zeit in der Wanderschaft und frembdte.

Conrad Fuchss [=Fuchs] Schneider [?]³ Zue bemeltem Wetzica, hab sich eingeheürathet, hat 3 Kinder, ein Knäblein. 2. Meidlin, ist ein Jnzugling, und sonsten in dem Thurgeüw gebuortig

Jaggle Meyer [=Meier] der Paur Zue Wetzica sitzt daselbsten auff dess gotshaus Vischingen Lehenhoff, Und sein frauw habend 2 Kinder.

Stephan Hürleman [=Hürlimann], seitz Zue Spiegelberg, nacher Luestorff pfarrigen hoff. sambt seiner frawen, hat Keine Kinder.

Andreas und Ulrich Rüech [=Ruch?], gebrüeder seitzendt ebenmessig uff dess Gots hauses Vischingen Lehenhof [in Wetzikon?]. sambt weib und Kindereren

Anna und Catharina Hürlemannin [=Hürlimann] habend haus und heim Zue Wetzica in der Pfahr Lustorff.

Total der Katholiken?:] 23

22

45."

"Namen derjenigen so gen Lustorff Pfärrig sindt."

- 1) Vorliegendes Verzeichnis benötigte der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, möglicherweise, als anlässlich der Tagsatzung der VII den Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld der Lustdorferhandel beigelegt wurde, s. EA VI 1, 89 (Nr. 59). Bekanntlich wünschte man in Lustdorf - dies allerdings vergeblich - den kath. Gottesdienst wieder einzuführen. Besagte Liste sollte wohl die Berechtigung dieses Begehrens unterstreichen, s. dazu auch Zurlaubiana AH 110/113.
- 2) s. ebenda AH 110/92 Zeile 1
- 3)

Conrad Suter Pfarrer zu Birmolsen Lustgau

Dorsualnotiz evtl. von Beat II. Zurlauben
AH 110, 256-257 - Blatt 257^I leer

KLAGEPUNKTE DER ANGEHÖRIGEN "DER CATHOLISCHEN RELIGION ZU GACHNANG"¹

"Erinnerung. Etlicher Klag Puncten der Catholischen Religion Zue Gachnang.

[1.] ... Beclagt man sich. Dass die Catholische Gemeindt daselbst khein Pfarr Kirch hat. Seitenmalen die Jenig Capell, Jn welcher ietzundt dass Catholische Exercitium, oder Gottssdienst gehalten würdt, Jro Fr. Gn. von Einsidlen [Abt Plazidus Reimann - Einsiedeln war Gerichtsherr von Gachnang -] eigenthümlich Zuegehörige Hoff Capell [d.h. die Kapelle des Schlosses Gachnang] ist, so biss dato nit aus Schuldigkeit, sonder auss Gnaden, biss Zue Ausstrag der sachen vergönstiget ist worden, das allso, wan dasselbig nit were,